

Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss  
an die öffentliche Wasserversorgungsanlage  
und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser  
**(1.Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung WVS)**  
der Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl

---

Der Gemeinderat der Gemeinde Eichstetten hat auf Grund von § 4 und 11 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) sowie der §§ 2, 8 Abs.2 und § 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG) am 08.12.2005 folgende Änderungssatzung beschlossen:

**§ 1: § 29 Absatz 2 erhält folgende Fassung:**

**§ 29  
Grundstücksfläche**

(2) § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG bleibt unberührt

**§ 2: § 41 Absatz 1 erhält folgende Fassung:**

**§ 41  
Grundgebühr**

(1) Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben (Zählergebühr). Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nenngröße von:

Maximaldurchfluss (Q <sub>max</sub> )	3 und 5	7 und 10	30
Nenndurchfluss (Q <sub>n</sub> )	1,5 und 2,5	3,5 ;5; 6	15
Euro pro Monat	<b>1,00 €</b>	<b>1,25 €</b>	<b>5,00 €</b>

Bei Bauwasserzählern oder sonstigen beweglichen Wasserzählern entfällt die Grundgebühr.

**§ 3: § 42 erhält folgende Fassung:**

**§ 42  
Verbrauchsgebühren**

(1) Die Verbrauchsgebühr wird nach der gemessenen Wassermenge (§ 43) berechnet. Die Verbrauchsgebühr beträgt pro Kubikmeter **1,21 Euro**.

(2) Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, beträgt die Verbrauchsgebühr pro Kubikmeter **1,21 Euro**.

**§ 4: § 49 Absatz 2 erhält folgende Fassung:**

**§ 49  
Ordnungswidrigkeiten**

(2) Ordnungswidrig im Sinne von § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig den Mitteilungspflichten nach § 21 Abs. 3 Satz 2 und § 48 Abs. 1 und 2 dieser Satzung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

**§ 5: Inkrafttreten**

Diese 1.Änderungssatzung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Ausgefertigt:  
Eichstetten am Kaiserstuhl, den 09.Dezember 2005



M. Bruder  
Bürgermeister

**Hinweis:**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.